

JUNIORS

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Antje Knapp

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schüler:innen sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in vorbereitende Aufgaben, Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei JUNIORS finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. **Aufgaben vor dem Film**
2. **Aufgaben während der Filmsichtung**
3. **Aufgaben nach dem Film**
 - I. Fake News – Lügen und deren Auswirkungen
 - a) Spenden
 - b) Solidarität
 - c) Glatzköpfe
 - d) Tribunal
 - II. Umsetzung – Anfang und Ende

JUNIORS

Frankreich 2022. 95 Min.

Regie: Hugo Thomas

Drehbuch: Hugo Thomas, Jules Lukan

Sprachfassung: Französisch mit englischen Untertiteln und deutscher Live-Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerbssektion »Teens«, empfohlen ab 13

Themenstichworte: Jugend auf dem Land, Alltag, Schule, Familie, Freundschaft, Identität, Pubertät, Fake News, Krankheit, Krebs, Solidarität, Anerkennung, Selbstbewusstsein, erste Liebe, Selbstverwirklichung, Verantwortung, Vertrauen, Enttäuschung, Verrat, Selbstjustiz, Erwachsenwerden, Humor, Musik

Inhalt Der 14-jährige Jordan und sein bester Freund Patrick langweilen sich zu Tode in dem kleinen Dorf Mornas. Ihre einzige Lebensfreude ist Jessica, ihre Playstation 4, auf der sie gegen koreanische Spieler zocken. Doch eines Tages gibt Jessica einfach ihren Geist auf! Da Jordan gerade eine frisch rasierte Glatze hat, kommt er auf die geniale Idee, den koreanischen Spielern eine Krebserkrankung vorzutäuschen, um sie in einem Videoanruf zu Spendengeldern zu bewegen, von denen sie sich dann eine neue Playstation kaufen können. Verdutzt stellt er ein paar Tage später fest, dass die ganze Schule von seiner „Krankheit“ erfahren hat, und sich zu allem Übel sogar die Klassenrowdys in einer Solidaritätsaktion die Haare abrasiert haben. Zunächst genießen er und Patrick die neue Aufmerksamkeit, doch die Situation verfärbt sich immer mehr und die Lügen werden unhaltbar. Schließlich passiert das Unausweichliche und die Wahrheit kommt ans Licht. Jordan wird vom Unterricht suspendiert, und außerdem ist eine ganze Horde rachsüchtiger, glatzköpfiger Mitschüler hinter ihm her. Wie durch ein Wunder überleben er und Patrick die Abreibung, aber ihre Freundschaft wird auf eine harte Probe gestellt. Nur ein Neuanfang kann Jordan retten, doch ihm wird dabei klar, dass ihm nicht Jessica, sondern Patrick das Wichtigste in Mornas ist.

Umsetzung Mit JUNIORS ist eine Dramey gelungen, eine Mischung aus Comedy und Drama, die leichtfüßig und äußerst witzig von einem Jugendfehler mit fatalen Folgen erzählt. Mit einem exzellenten Gespür für Humor werden absurde Momente und Figuren der ländlichen Peripherie eingefangen, etwa die Reparatur der PS4 in einer alten Bauernscheune. Die Jugendlichen bewegen sich in weiten, leeren Landschaften, zwischen Strohballen und ungenutzten Fabrikhallen. Sie suchen Abwechslung um jeden Preis. Jordans Online-Spendenanruf zeigt, wie leicht mit ein paar Bildern „Fake News“ verbreitet werden können, und wie schnell ihn seine vermeintlich anonymen Aktionen im Netz im wahren Leben einholen. Die überwältigende Welle der Solidarität, die Jordan und auch Patrick zunächst sichtlich genießen, schwappt schon bald als Tsunami über sie hinweg. Die „Armee der Glatzköpfe“, die sich rund um Anführer William gegründet hat, wird zum mitreißenden und angsteinflößenden Mob, der sich schließlich an Jordan rächen will. Die Auflösung der Bedrohungssituation ist fast zu leicht gelungen, leicht hätte man sich einen viel schlimmeren Ausgang vorstellen können. Diese Vorstellungen bleiben dem Publikum als Kopfkino. Kleine Aktion – desaströse Auswirkung!

1. Aufgaben vor dem Film

Filmplakat

Seht euch das Plakat zum Film JUNIORS an und beantwortet folgende Aufgaben:

- Beschreibt die Situation auf dem Bild. Geht dabei auf den Ort, die Handlung der beteiligten Personen und den Gesichtsausdruck der beiden Protagonisten Patrick und Jordan ein.
- Macht euch das Filmplakat Lust darauf, den Film zu sehen? Warum, warum nicht?
- Welcher *Gattung* und welchem *Genre* kann der Film, den ihr zu diesem Plakat erwartet zugeordnet werden?

Gattung:

- Dokumentarfilm
- Spielfilm
- Animationsfilm

Genre:

- Thriller
- Drama
- Western
- Liebesfilm
- Science-Fiction
- Fantasy
- Horror
- Komödie
- Actionfilm

- Die Überschrift „Petit mensonge gros ennui“ bedeutet auf Deutsch etwa: „Kleine Lüge ... großer Ärger.“ Von was könnte der Film handeln? Erfindet eine kurze Inhaltsangabe!



2. Aufgaben während der Filmsichtung

Wenn wir einen Film sehen, sind wir meist ganz in die Handlung vertieft, lassen uns von der Geschichte, den Bildern und Tönen vollkommen vereinnahmen. Das ist gut so! Denn im Kino können wir Dinge mitverfolgen, die wir oft im wahren Leben so nicht erleben können. Doch zumeist steckt ein Film so voller Details, dass wir manche Dinge übersehen können. Im Folgenden findet ihr eine Liste von Sichtungsaufgaben, die ihr euch jetzt durchlesen könnt, um die Fragen direkt nach dem Kinobesuch zu beantworten.

Beschreibe Mornas, das Dorf der Filmhandlung, und seine Landschaft in drei Sätzen. Würdest du dort gerne leben? Warum, warum nicht?

Was löst die Glatze bei dir aus?

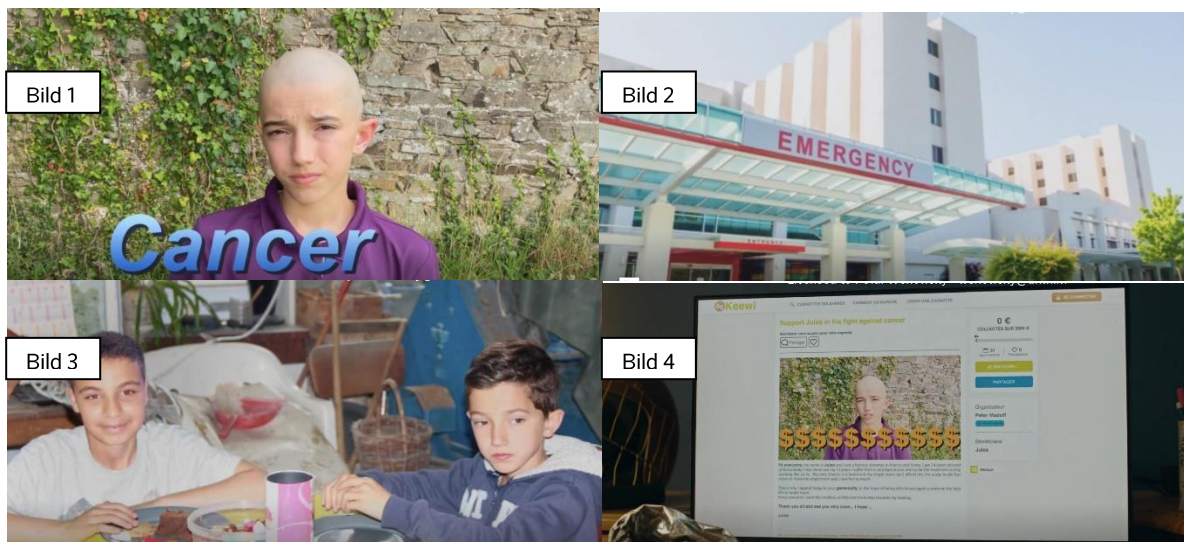
Welcher Filmfigur fühlst du dich am nächsten?

Welche Szene im Film ist für dich die eindrucksvollste?

Wer im Film verhält sich richtig, wer falsch?

Jordan, Patrick, William, Fanni, Mutter von Jordan, Schulleiterin

I. Fake News – Lügen und deren Auswirkungen



a) Spenden

Seht euch die vier Bilder aus Jules, bzw. Jordans Online-Spendenaufwurf an und beantwortet folgende Fragestellungen:

- Bild 1, 2 und 3 sind direkte *Filmstills* aus Jordans Video. Welche Aufgabe hat jedes Bild in Bezug auf die vermittelte Information und die erzeugten Gefühle?
- Warum funktioniert Jordans Spendenaufwurf so gut?
- Stellt euch vor, ihr würdet dieses Video von einem/einer eurer Mitschüler:innen im Internet finden. Wie ist eure Reaktion darauf?
- Bild 4 ist eine Ansicht des Internetportals des Spendenaufwurfs. Recherchiert und findet heraus, wie diese Art von Spendenaktion funktioniert. Wie kommen Jordan und Patrick an das gespendete Geld?
- Gibt es für eine:n mögliche:n Spender:in irgendeine Möglichkeit zu überprüfen, ob die dargestellte Situation wirklich der Realität entspricht?
- Habt ihr oder eure Familie schon einmal online gespendet? Wenn ja, für was?
- Was passiert im Laufe des Films mit der gespendeten Geldsumme? Findet ihr die Lösung gut?

b) Solidarität



Innerer Monolog

Als es Jordan zu langweilig wird zu Hause, beschließt er, wieder zur Schule zurückzukehren, und allen zu erzählen, er sei von seinem Krebs geheilt. Damit, so meint er, sei das Thema erledigt, und er könne wieder zur Normalität zurückkehren. Als er die Schule betritt, empfangen ihn die Mitschüler:innen applaudierend unter einem großen Banner mit der Aufschrift: „Jordan, der Tapfere“.

- Schreibe einen *inneren Monolog* Jordans in diesem Moment. Der innere Monolog bezeichnet eine Art Selbstgespräch einer Roman- oder Filmfigur. Im Film wird dies häufig durch eine *Off-Stimme* für das Publikum hörbar gemacht. Es handelt sich darum, Gefühle und Gedanken in Worte zu fassen. Dabei müssen keine ganzen Sätze formuliert werden. Auch ein Gedankenstrom wie etwa: „Dunkel, kalt, nass – wo ist hier bloß der Ausgang!“, kann einen inneren Monolog darstellen, der dem Publikum Gefühle und Seelenzustände der Filmfigur vermittelt.

Point of no return

Im Laufe des Films kommen Jordan und Patrick immer wieder zu Momenten des Innehaltens, an denen sie überlegen, ob sie die ganze Geschichte abbrechen und das bisher gespendete Geld zurückgeben sollen. Überlegt gemeinsam, wann im Film ein Moment ist, an dem Jordan und Patrick ihr Vorhaben rückgängig machen könnten, und ab wann eurer Meinung nach ein „*point of no return*“ erreicht worden ist, also ein Moment, an dem ein kritischer Punkt überschritten wurde, und es keine Umkehr mehr gibt.

c) Glatzköpfe

Neben Jordan tauchen im Film noch weitere kahle Köpfe auf. Beschreibt anhand der beiden Bilder, wie der Regisseur diese Personen in Szene gesetzt hat, um beim Publikum auf den ersten Blick bestimmte Gefühle und Assoziationen auszulösen. Geht dabei auf folgende Gesichtspunkte ein:

- Wer ist auf dem Bild zu sehen, warum hat er eine Glatze?
- In welchem Umraum wird er gezeigt, wie sind die vorherrschenden Farben und die Lichtstimmung?
- Welche Assoziationen und Gefühle löst dies beim Publikum aus?



d) Tribunal

Schließlich kommt es zur Verhandlung im Disziplinarverfahren an Jordans Schule. Beteiligt sind Jordan, seine Mutter, Vertreter:innen der Schüler:innenschaft, Lehrer:innen und die Schulleiterin. Zunächst kommen fast alle zu Wort außer Jordan. Sie haben verschiedene Erklärungsversuche für das Vorgefallene:

- Kinder sehen zu viel Gewalt in den Medien
- Horrorfilme und Videospiele sind schuld
- das Ganze ist ein Schrei nach Aufmerksamkeit und Liebe
- seine alleinerziehende Mutter sagt, sie sei fast nie zu Hause, und habe kaum Zeit für Jordan und seine Probleme



Nach der letzten Abstimmung steht fest: Jordan wird von der Schule verwiesen.

- Was denkt ihr zu den Erklärungen der Erwachsenen?
- Was denkt ihr, war der Grund für Jordans Verhalten?
- Ist er ein schlechter Mensch?
- Wer hat Schuld auf sich geladen?
- Ist der Schulverweis angemessen?
- Wie hätte das Verfahren noch ausgehen können? Welche anderen Maßnahmen oder Konsequenzen fändet ihr angemessen?

II. Umsetzung – Anfang und Ende

Die ersten und letzten Bilder eines Films sind von immenser Wichtigkeit dafür, wie das Publikum den Rest vom Film wahrnimmt. Die ersten Bilder stimmen darauf ein, in welcher Stimmung der:die Zuschauer:in sich in die Filmhandlung begibt. Die letzten Bilder beeinflussen, wie jede:r Einzelne aus dem Film herausgeht und was er:sie davon in den Alltag mitnimmt.

Anfang des Films

In JUNIORS steht am Filmanfang ein Rückblick. Zunächst hören wir nur jemanden um Hilfe rufen, bei schwarzer Leinwand. Dann sehen wir Jordan und Patrick, beide an einen Baum geklebt. In der *Totalen* Einstellungsgröße wird klar, dass sie sich mitten in einer weiten Landschaft ohne Häuser oder Menschen befinden. Im nächsten Bild sehen wir die beiden bei Jordan zu Hause mit der Einblendung: 1 Monat vorher.



Halbtotale Einstellungsgröße: Der Mensch ist im Ganzen in seinem direkten Umraum abgebildet, der Gesichtsausdruck ist jedoch nicht deutlich erkennbar.



Totale Einstellungsgröße: Schafft einen Überblick über die Gesamtsituation der Handlung. Der Mensch ist in seinem Verhältnis zum Umraum nur erahnbar.

- Beschreibe die Wirkung der beiden Bilder:
 1. Ein an einen Baum geklebter Junge.
 2. Ein weites Getreidefeld ohne erkennbare menschliche Siedlung.
- Warum fängt der Film nicht direkt bei Jordan zu Hause mit der Sequenz des Haarschneidens an?
- Was bewirkt die kurze Voranstellung einer Szene aus der fortgeschrittenen Handlung des Films für die Erwartungshaltung des Publikums?

8

Ende des Films

Kurz vor Ende des Films steht diese Detailaufnahme einer Zeichnung im Mittelpunkt. Es ist Jordans Vision von dem Dorf Mornas. Danach sehen wir jeweils eine Großaufnahme von Patricks und Jordans Gesicht. Patrick steht im Dorf und blickt dem Bus hinterher, indem Jordan wegfährt.



- Mit welcher Stimmung geht das Publikum aus dem Film?
- Formuliere in einem Satz die Hauptaussage des Films.
- Gefällt dir das Ende des Films? Welches alternative Ende hättest du dir auch vorstellen können?